



Der Gesundheitsverbund HBH-Kliniken

- der Gesundheit verpflichtet, der
Schweiz verbunden

Luzern, 6. Februar 2007



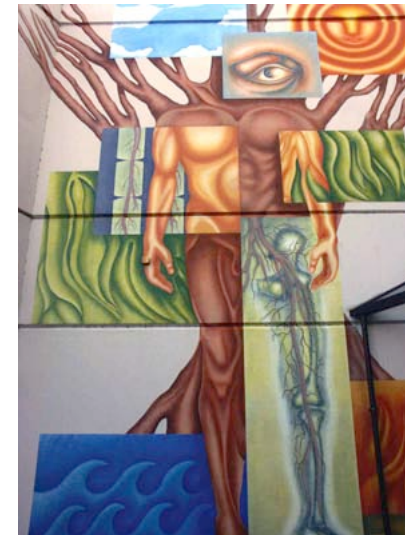
Wer wir sind

- 7 Einrichtungen an 7 Standorten
- 1667 Betten
- ca. 2730 Mitarbeiter
- **Betätigungsfelder: Prävention, Akutbehandlung, Rehabilitation, Pflege und berufliche Integration**

Wo Sie uns finden



Kompetenz: Gefäßerkrankungen



Kompetenz: Kinder & Jugendliche



Die Fach- & Rehakliniken auf einen Blick



Hochrhein- &
Eggberg-Klinik
Bad Säckingen



Rehaklinik Sankt
Marien
Bad Bellingen



Hegau-
Jugendwerk
Gailingen

Hochrhein- & Eggberg-Klinik Bad Säckingen

Spezialklinik für

- Angiologie
- Phlebologie
- Lymphologie
- Diabetologie
- Kardiologie



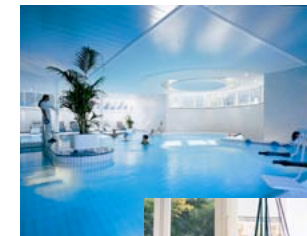
Prävention, Diagnostik,
Behandlung (Akutmedizin und Rehabilitation)
340 Betten, 20 Ärzte

Rehaklinik Sankt Marien, Bad Bellingen



Fachklinik für orthopädische und medizinische Rehabilitation

- Konservative & postoperative Orthopädie
- Neurologische Erkrankungen
- Stoffwechselstörungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Muskelerkrankungen



Thermalquelle, Naturfango

154 Betten, christliches Profil des Hauses



Hegau-Jugendwerk, Gailingen



Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- Neurologie / Neuropädiatrie
- Frührehabilitation
- Schwerrehabilitation
- Weiterführende Rehabilitation



Medizinische, schulische, berufliche Rehabilitation
200 Betten



Der schweizerische Gesundheitsmarkt

- Gesundheitskosten zirka 52 Mrd. Franken
- Zweitteuerstes Gesundheitswesen der OECD nach USA
- 18 Mrd. Franken (35.5%) für Spitäler und Kliniken
- Behandlung im Ausland nur für Zusatzversicherte (VVG: 20 – 30 %) Grund: Territorialprinzip (KVG: 100 %)
- Öffnung Territorialprinzip
- Pilotversuch
- Bilaterale Verträge (Ersatz Formular 111)
- Europäische Versichertenkarte

Gesicherte Qualität



Schweizerische Krankenversicherung aktuell

- Verträge im Bereich der Zusatzversicherungen (VVG)
- Rehabilitation
- Behandlungsketten
- Kardiologie
- Lose Zusammenarbeit
- (Verträge) / Zusammenarbeit im Bereich OKP
- Territorialprinzip???

Geographie: vieles liegt so nahe

- Grenznähe
- Sprache und Kultur
- Mentalität
- Kommunikation / Verbindung nach Hause



Qualität deutscher Kliniken

- Kontrolle der Qualität über
 - die Strukturen
 - den Prozess
 - den Outcome
- § 137 SGB V
- externe Qualitätssicherung nach GeQuiK
- Veröffentlichter Qualitätsbericht
- Zertifizierung nach Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)
- Fachzertifizierung, z. B. DDG (Deutsche Diabetes-Gesellschaft)

Preisfrage: Warum so günstig?

In Deutschland verhandelt man Preise für eine bestimmte Leistung
- nicht Kostenanteile!

- tiefere Personalkosten, kleinerer Personalbestand
- Einbezug der Patientinnen und Patienten (mehr Eigenleistungen)
- tiefere Anlagekosten
- Spezialisierung
- höherer Auslastungsgrad
- höhere Fallzahlen
- Kooperationen (Behandlungsketten)
- intensiver Wettbewerb

Anreize für die Versicherten

- Transparenz Kosten-Nutzen
- Versicherungsprodukte mit eingeschränkter Wahl
- Dynamische Gestaltung der Prämien, Franchise, Selbstbehalt, KOBE
- Abholen, Rückführen Domizil
- Begleitperson gratis oder günstig
- Bezugsperson (Arzt, Pflege)
- Gratis Check Up
- Spezialangebote
- Spezieller Hotellerservice
- Flexibler Tagesablauf und Besuchszeiten

Fazit: Chancenplus für deutsche Kliniken

- Qualität vergleichbar
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis
 - Akut-Versorgung
 - Rehabilitation
 - Behandlungsketten
- Zusatzleistungen möglich
- Verhandlungsspielraum
- Wettbewerb
- Flexible Vertragsmodule
- Wegfall Territorialprinzip = hohes Versichertenpotential

Medizinische Einschätzung



Der Gesundheitsverbund HBH-Kliniken



- bietet die medizinischen Leistungen auf gleichem Qualitätsniveau wie Schweizer Einrichtungen an.
- ist für Spitäler, Krankenversicherer und Ärzte ein attraktiver Partner, der echte Win-win-Situationen schafft.
- ist modellhaft für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Zukunft.
- wird für Schweizer Marktteilnehmer vom Gegner zum Partner